





# Wettbewerb „Junge Forscher gesucht!“

## Informationen und Hinweise für Lehrpersonen

Der Wettbewerb „Junge Forscher gesucht!“ wird alle 2 Jahre von der Europäischen Akademie Bozen (Eurac Research) und ihren Veranstaltungspartnern in Tirol (Junge Uni Innsbruck), dem Trentino (Autonome Provinz Trient) und Graubünden (Alpine Mittelschule Davos) ausgeschrieben.

Sie haben davon gehört, aber noch nie aktiv teilgenommen und ein Projekt betreut?  
Sie sollten es in Erwägung ziehen, denn der Wettbewerb

- weckt die Lust auf Wissenschaft und Forschung
- bietet die Möglichkeit, mit Wissenschaftlern der Veranstalter und ihrer Partner zu sprechen
- fördert die Kreativität
- deckt ungeahnte Fähigkeiten Ihrer Schülerinnen und Schüler auf
- fördert das selbständige Arbeiten und die Eigenverantwortung
- lässt Schülerinnen und Schüler zu Experten werden und stärkt damit das Selbstbewusstsein
- bietet die Chance, Mitbewerberinnen und Mitbewerber bzw. Kolleginnen und Kollegen der Nachbarregionen kennen zu lernen und sich mit ihnen auszutauschen
- fördert die Auseinandersetzung mit der Mehrsprachigkeit
- unterstützt in vielfacher Weise Ihre Aufgabe als Lehrer/in

### „Junge Forscher gesucht!“ steht allen 16- bis 20-jährigen offen.

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer hat die Chance, ein Thema entsprechend ihrer/seiner Neigungen und Interessen frei zu wählen. Es können **naturwissenschaftliche** und technische Arbeiten eingereicht werden.

Außerdem können die Jungforscherinnen und Jungforscher ihr Können in vielerlei Hinsicht unter Beweis stellen: im Rahmen der schriftlichen Arbeit, beim Kurzvortrag, während der Befragung durch die Jury und durch die individuelle Gestaltung des Präsentationsstandes beim Finale.

## Förderung der Kompetenzen

Sie haben die anspruchsvolle Aufgabe, den Ehrgeiz Ihrer Schülerinnen und Schüler anzustacheln, Neugier zu wecken, Ausdauer zu schulen, die mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit zu verbessern, möchten das selbständige Experimentieren und Forschen üben und sollen daneben noch die geforderten Lerninhalte vermitteln.

Der Wettbewerb „Junge Forscher gesucht!“ bietet Ihnen die Möglichkeit, dies alles auf spannende und fast spielerische Weise zu erreichen:

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können ihr Thema frei wählen und können ihrer **Kreativität** auch in der Wahl der Forschungsmethoden und der Auswahl der Präsentationsmittel freien Lauf lassen.
- Die Jugendlichen trainieren **wissenschaftliches Denken** und erwerben **Fachwissen**.
- In einer **Gruppenarbeit** machen sie wichtige Erfahrungen, wie man im Team zusammenarbeitet, sich Aufgaben teilt, seine eigenen Fähigkeiten bestmöglich einbringt, Verantwortung übernimmt, sich abspricht und gemeinsam zu einem erfolgreichen Projekt kommt.
- Die Beteiligung am Wettbewerb fördert die **praktische Komponente**: die Schülerinnen und Schüler setzen Fachwissen in praktische Anwendungen um und überprüfen theoretische Erkenntnisse und Thesen.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aufgefordert sich **selbstkritisch** mit der eigenen Arbeit auseinander zu setzen.
- Die Präsentation der Arbeit vor der Jury und anderen Interessierten, eventuell sogar vor der Presse, fördert **rhetorische Fähigkeiten** und das **Selbstbewusstsein** der Schülerinnen und Schüler.

## Mitmachen ist schon ein Gewinn

Die **erste eigene Forschungsarbeit**: aufregend, abwechslungsreich und spannend!

Wer die Möglichkeit einer **Beratung durch einen Experten** der Veranstalter oder ihrer Partner wahrnehmen kann, lernt interessante Persönlichkeiten kennen und erhascht einen Blick in den beruflichen Alltag eines Wissenschaftlers.

Durch die genannte **Förderung persönlicher und fachlicher Kompetenzen** ist eine Beteiligung am Wettbewerb bereits

ein Gewinn. Wer das Glück hat, ins Finale zu kommen, genießt außerdem das Zusammentreffen mit Gleichgesinnten, diskutiert intensiv mit den Kolleginnen und Kollegen der anderen Regionen und schließt neue Freundschaften. Die Finalistinnen und Finalisten können mit den Juroren auf gleicher Augenhöhe wissenschaftliche Fragestellungen diskutieren und Lösungsansätze erörtern. Das stärkt das Vertrauen in die eigene Leistung und erhöht das Selbstwertgefühl.

Das **Teilnahmediplom**, noch mehr freilich die Bestätigung für einen gewonnenen Preis, kann ein Pluspunkt bei künftigen Bewerbungen sein, ist es doch ein Beweis dafür, dass schon in jungen Jahren Leistungswillen und Eigeninitiative gezeigt wurden.

Die **Geldpreise** selbst sind beachtlich: der erste Preis sind 3.000 Euro, der zweite 2.000 und der dritte 1.000 Euro. Das ist eine großartige Anerkennung für herausragende Leistungen.

Eine **Starthilfe** ist aber auch das Angebot, eine kleine Entschädigung für Materialaufwand oder ähnliches beantragen zu können. Zusammen mit dem Anmeldeformular zum Wettbewerb kann ein Ansuchen um bis zu maximal 200 Euro eingereicht werden.



## Ihre Hilfe ist gefragt!

Beginnen Sie am besten mit Schülerinnen und Schülern, die Ihnen im Unterricht als besonders aktiv oder interessiert aufgefallen sind.

Helfen Sie bei der Suche nach einem geeigneten **Forschungsthema**: ein zu unspezifisches Thema führt zu Orientierungslosigkeit und damit zum Scheitern; ein zu anspruchsvolles Thema überfordert die Schüler und lässt sie mutlos aufgeben. Bei der Suche nach dem goldenen Mittelweg, angepasst an das Alter und die Fähigkeiten, ist Ihre Mithilfe gefragt! Die besten Themen hängen meist mit den Hobbies und persönlichen Interessen der Schülerinnen und Schüler zusammen: Sportarten mit wissenschaftlichen Mitteln optimieren, Arbeitsmittel unter ergonomischen Gesichtspunkten verbessern, Inhalte von Lebensmitteln untersuchen, Haustiere und Sterne beobachten, Geräte programmieren, Roboter bauen, Hilfsmittel für kranke Mitmenschen erfinden u.v.a.m.

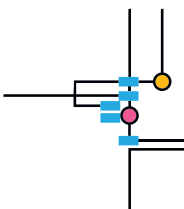
Die Schülerinnen und Schüler sollten die Möglichkeit bekommen, die Materialien für ihr Projekt (Sammlungen, kleine Modelle, Versuchsanordnungen) an einem fixen **Platz** in der Schule auf zu bewahren. Dort können sie dann auch immer wieder über den Fortschritt ihres Projekts und Fragen mit anderen diskutieren. Sie werden auch viel in ihrer Freizeit für das Projekt arbeiten. Überlegen Sie, ob dafür in der Schule ein geeigneter Raum zur Verfügung gestellt werden kann. Können Sie verantwortungsbewusste Kandidatinnen und Kandidaten weitgehend unbeaufsichtigt das Labor/die Werkstatt nutzen lassen?

Während des Projekts ist vor allem **Motivation** gefragt! Die Jugendlichen sollten sich ihr Fachwissen zwar selbst aneignen und das Projekt selbständig durchführen, Tipps und kleine Hilfestellungen sind jedoch erlaubt. Bitte machen Sie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer rechtzeitig auf falsche Überlegungen aufmerksam: eine schlecht durchdachte Versuchsanordnung, fehlerhafte statistische Auswertungen, falsche Rückschlüsse u.ä. führen unnötig zu negativen Erlebnissen und Frust. Vor allem aber brauchen die Jugendlichen Zuspruch, wenn sie mal nicht so recht vorankommen, bei Fehlschlägen oder wenn die Ausdauer nachlässt.

Nutzen Sie gerne auch unser **Beratungsangebot**: die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Gutscheine für eine kurze Beratung durch einen Experten der Veranstalter oder ihrer Partner. Gerne vermitteln wir einen Termin.

Sollte die Arbeit insgesamt nicht zu den gewünschten Resultaten kommen, ist dies für den Wettbewerb kein Problem. Dort sind die Kreativität und Originalität der Fragestellung schon ein wichtiger Pluspunkt. Selbstkritik und die **Auseinandersetzung mit Fehlern und Rückschlägen**, wie sie jede Forschung beinhaltet, sind ausdrücklich gefragt. Bitte helfen sie den Schülerinnen und Schülern Probleme zu diskutieren, mögliche Weiterentwicklungen zu beschreiben und die Grenzen der Arbeit zu benennen.

Sind die ersten Projekte erfolgreich abgeschlossen, animieren Sie dazu, sie zu **präsentieren**: auf einem Schulfest, beim Elternsprechtag. Informieren Sie die Presse! Sie können zu Recht stolz sein auf Ihre Schützlinge und nicht zuletzt auf sich selbst! Bitte überlegen Sie auch, ob die Teilnahme am Wettbewerb die Zeugnisnote positiv beeinflussen könnte. Zumindest wäre eine Erwähnung im Zeugnis angebracht.



Außerdem gibt es noch eine weitere sehr interessante Möglichkeit:  
sie könnten sich für den EU Wettbewerb für junge Wissenschaftler qualifizieren  
([http://ec.europa.eu/research/youngscientists/index\\_en.cfm](http://ec.europa.eu/research/youngscientists/index_en.cfm)).

In **Italien** ist die FAST in Mailand für die Vorausscheidung verantwortlich. Kontakt Alberto Pieri, [alberto.pieri@fast.mi.it](mailto:alberto.pieri@fast.mi.it).  
Für **Österreich** ist Jana Zach, Austria Wirtschaftsservice GmbH, zuständig: [j.zach@aws.g.at](mailto:j.zach@aws.g.at).  
In der **Schweiz** ist Oliver Berger, Schweizer Jugend forscht, der Ansprechpartner: [oliver.berger@sjf.ch](mailto:oliver.berger@sjf.ch).

Wir würden uns freuen, Sie und Ihre Schützlinge bei einer der nächsten Ausgaben  
des Wettbewerbs kennen zu lernen! Wir sind sicher, dass es sich lohnt und wünschen viel Erfolg!

Das Team von Eurac Research und seine Veranstaltungspartner des Wettbewerbs

**eurac**  
research



TRENTINO



**SAMD**  
SCHWEIZERISCHE ALPINE MITTELSCHULE DAVOS  
Gymnasium - Handelsmittelschule - Internat

